

Mülltrennung am CvL: Notwendig und lohnenswert!

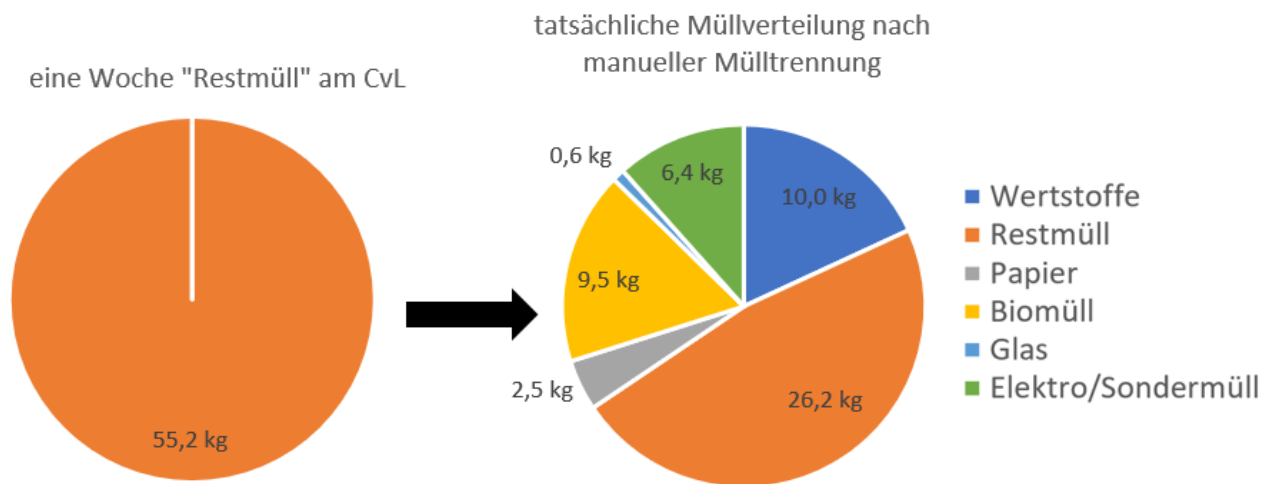
Um herauszufinden, wie viele Wertstoffe sich im ungetrennten Müll unserer Schule verstecken, wurde der Restmüll des CvL (Mülleimer in den Klassenzimmern und Gängen sowie Lehrerzimmer und Toiletten) eine Woche lang (15.07. - 19.07.) aufbewahrt, wobei diese Menge (ca. 55kg) wegen Abwesenheit der Q12 und Unterrichtsausfall vermutlich eher vier Tagen CvL-Müll entspricht.



Am 22.07.19 hat dann die Klasse 8a unter Anleitung von Frau Jeni (ZAK Kempten) und Herrn Körper die unappetitliche Aufgabe übernommen, diesen Müll fachgerecht zu trennen und zu verwiegen. Dabei wurde zwischen Wertstoffen (Verpackung aus Plastik, Verbundstoffen und Aluminium), Papier, Glas, Biomüll, Sondermüll und Restmüll unterschieden.

→

Das Ergebnis:



Der „Restmüll“ bestand also zu weniger als 50% aus tatsächlichem Restmüll – der größere Teil ist eine Mischung aus verschiedenen Wertstoffen, für die es eigentlich sinnvolle Verwertungsmechanismen gibt, die aber an unserer Schule allesamt dem Restmüll zugeführt werden! Schaut man sich das Ergebnis der Mülltrennung nach Volumenanteilen an, ist das Bild noch drastischer (s. Bild).

Dies ist relevant, weil die Kosten für die Entsorgung des Restmülls nach Volumen berechnet werden. Die Stadt Kempten könnte also bei Einführung einer Mülltrennung viel Geld sparen.



Eine weitere Erkenntnis der Mülltrennaktion war, dass in der Schule viel unnötiger Müll produziert wird und respektlos Gebrauchsgegenstände weggeworfen werden. Allein im Müll einer Woche fanden wir u.a. einen neuwertigen Füller, viele noch funktionsfähige Stifte, mehrere gute Geodreiecke, Mäppchen, Tassen, Gabel etc. „Wer tut so etwas?“, „Das ist echt krank!“ -- passende Kommentare der SchülerInnen der 8a.



Die Zeit ist also reif für Veränderung. Und die wird kommen: Die Stadt Kempten hat zugesagt, ab den Wintermonaten des kommenden Schuljahrs ein Mülltrennsystem an unserer Schule zu installieren! Damit bleibt aber noch die zentrale Frage offen: Wie kann es gelingen, dass jede(r) einzelne Verantwortung für seinen/ihren Müll übernimmt und achtsam damit umgeht, bzw. Müll überhaupt vermeidet?

Die Klimagruppe wird sich ab Beginn des neuen Schuljahres Ideen überlegen, wie wir Bewusstsein dafür schaffen können – hoffen wir auf ein aktives Mitmachen aller SchülerInnen und LehrerInnen!

Dr. Timo Körber